

## **Den Armen Gerechtigkeit - 50 Jahre „Brot für die Welt“**

### **Gemeinsame Erklärung der Gesamtsynode der Ev.-reformierten Kirchen und der Synode der Ev.-altreformierten Kirche in Niedersachsen**

Aus der Erfahrung der Menschen in Deutschland von Hunger und Entbehrung, aber auch von erfahrener Hilfe in den Nachkriegsjahren, wollten die evangelischen Kirchen 1959 einen Beitrag leisten zur Bekämpfung des Hungers in der Welt. „Menschen hungern nach Brot!“ hieß es im Aufruf zur ersten Sammlung „Brot für die Welt“.

Was zunächst als einmalige Aktion gedacht war, besteht nun 50 Jahre und ist längst zu einer anerkannten Organisation der Entwicklungszusammenarbeit geworden, gemeinsam getragen von evangelischen Landes- und Freikirchen, von tausenden Kirchengemeinden und ungezählten Spenderinnen und Spendern.

Millionen Menschen wurden durch die Arbeit von „Brot für die Welt“ und deren Partnerorganisationen in die Lage versetzt, für sich selbst und ihre Familien eine menschenwürdige Zukunft zu gestalten.

Mit zahlreichen Aktionen wurde in diesem Jahr in unseren Kirchen an die 50jährige Arbeit von „Brot für die Welt“ erinnert. Die Synoden unserer beiden Kirchen stellen dankbar fest, dass „Brot für die Welt“ in der Ev.-reformierten Kirche und in der Ev.-altreformierten Kirche tief verwurzelt ist. Aus dem Bereich der beiden Kirchen dürfen in den 50 Jahren Arbeit von „Brot für die Welt“ über 22 Millionen Euro zugeflossen sein.

Die Synoden bitten die Kirchengemeinden in der Ev.-reformierten Kirche und in der Ev.-altreformierten Kirche, die Gemeindeglieder, die Gruppen und Einrichtungen ihr Engagement für die Menschen in den armen Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas weiter zu verstärken.

Etwa 1 Milliarde Menschen auf dieser Erde haben nicht genug zu essen. Ebenso viele haben keinen Zugang zu grundlegenden Gesundheitsdiensten und noch mehr Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Der Satz „Menschen hungern...“ gilt leider noch immer. Durch die weltweite Wirtschaftskrise wird sich die Situation gerade für die Ärmsten weiter verschlechtern.

In dieser Situation machen sich die Synoden unserer beider Kirchen das Motto der 50. Aktion „Es ist genug für alle da“ zu eigen und rufen dazu auf, die Arbeit von „Brot für die Welt“ weiter nach Kräften zu unterstützen.